

Academia Iuris

Erbrecht

von

Prof. Dr. Hans Brox, Prof. Dr. Wolf-Dietrich Walker

26. Auflage

Verlag Franz Vahlen München 2014

Verlag Franz Vahlen im Internet:

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 4811 5

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de

Brox · Walker | Erbrecht

beck-shop.de

beck-shop.de

Erbrecht

Begründet von

Dr. Hans Brox †

ehem. Bundesverfassungsrichter, o. Professor der Rechte an der Universität Münster
(Westfalen)

seit der 22. Auflage fortgeführt von

Dr. Wolf-Dietrich Walker

Universitätsprofessor an der Justus-Liebig-Universität Gießen

26., vollständig neu bearbeitete Auflage

Verlag Franz Vahlen München 2014

beck-shop.de

Zitievorschlag: Brox/Walker ErbR Rn.

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 4811 5

© 2014 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH, Lahnaу
Umschlagkonzeption: Martina Busch Grafikdesign, Homburg Kirrberg

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 26. Auflage

Das Werk wurde für diese Neuauflage vollständig auf Änderungsbedarf überprüft, überarbeitet und aktualisiert. Neuere Diskussionen beispielsweise zum Recht am digitalen Nachlass, zu den Rechten von gewerblichen Erbenermittlern sowie zur möglichen Verfassungswidrigkeit der Regelung zum Pflichtteilsergänzungsanspruch sind eingearbeitet. Die schon in der Vorauflage enthaltenen Hinweise auf die Bedeutung der Europäischen Erbrechtsverordnung für Erbfälle mit Auslandsbezug ab dem 17.8.2015 für das internationale Erbrecht, die internationale Zuständigkeit deutscher Nachlassgerichte und das Europäische Nachlasszeugnis wurden ausgebaut. Wichtige Entscheidungen insbesondere des Bundesgerichtshofs sowie das aktuelle Schrifttum sind bis Juni 2014 in dem Umfang eingearbeitet oder jedenfalls nachgewiesen, wie es dem Konzept des Buches entspricht.

Bei den Vorarbeiten für diese Auflage wurde ich unterstützt von Assessorin *Marina Khachatryan*, von den Assessoren *Alexander Schmitt-Kästner* und *Andreas Storck*, von der Referendarin *Claudia Kayser*, von den studentischen Mitarbeitern *Nathalie Dohmen*, *Stefan Schaaf* und *Benjamin Stock* sowie von meiner Sekretärin *Anke Hunger*. Ihnen allen danke ich vielmals für ihre wertvolle Mitarbeit.

Gießen, im Juli 2014

Wolf-Dietrich Walker

beck-shop.de

Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1966)

Dieses Buch ist für Lernende geschrieben. Es will den Studenten, der die ersten drei Bücher des BGB durchgearbeitet hat, an die rechtlich oft schwierigen und praktisch bedeutsamen Fragen des Erbrechts heranführen.

Die Darstellung will Lehrbuch, nicht Handbuch sein. Deshalb sind Schwerpunkte gebildet worden, wo das aus pädagogischen Gründen geraten erschien. Ziel der vertieften Darstellung einzelner Problemkreise ist es, den Lernenden mit den spezifisch erbrechtlichen Interessenwertungen vertraut zu machen. Dem dienen auch die jeweils vorangestellten kleinen Fälle, die das Verständnis erleichtern sollen. Das setzt voraus, dass der Leser sich die Zeit nimmt, die Fälle selbstständig zu lösen und die zitierten Gesetzesstellen nachzulesen. Nur so kann das Durcharbeiten des Buches zu einem Dialog zwischen Autor und Leser werden.

Entsprechend dem pädagogischen Zweck wird nur diejenige Literatur und Rechtsprechung zitiert, die für den Lernenden eine Hilfe bedeutet.

Auf die Vollständigkeit der Angaben wurde bewusst verzichtet, um den Anfänger nicht zu verwirren. Er kann das Fehlende leicht in der Kommentar-Literatur finden.

beck-shop.de

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 26. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1966)	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXXI
Literaturverzeichnis	XXXV
1. Abschnitt. Einführung in das Erbrecht	1
§ 1 Grundbegriffe des Erbrechts	1
A. Begriff des Erbrechts	1
B. Erbfall	3
C. Erblasser	3
D. Erbe	3
E. Erbschaft	5
§ 2 Grundprinzipien des Erbrechts, verfassungsrechtlicher Schutz und Rechtsquellen	11
A. Grundprinzipien	11
B. Verfassungsrechtlicher Schutz des Privaterbrechts	14
C. Rechtsquellen	16
2. Abschnitt. Die Berufung zum Erben	23
1. Kapitel. Gesetzliche Erbfolge	23
§ 3 Das Verhältnis der gesetzlichen zur gewillkürten Erbfolge	23
A. Rangfolge	23
B. Wirkung der gesetzlichen innerhalb der gewillkürten Erbfolge	24
C. Zusammenfassung	25
§ 4 Das gesetzliche Erbrecht der Verwandten	25
A. Verwandtschaft	26
B. Prinzipien des Verwandtenerbrechts	28
C. Verwandtenerbrecht innerhalb der ersten bis dritten Ordnung	34
D. Erhöhung des Erbteils (§ 1935)	38
E. Zusammenfassung	39
§ 5 Das gesetzliche Erbrecht des Ehegatten	39
A. Voraussetzungen des Ehegattenerbrechts	40
B. Umfang des Ehegattenerbrechts	42
C. Einfluss des Güterrechts auf das Ehegattenerbrecht	44
D. Anhang: Voraus, Dreißigster, Unterhaltsanspruch der werdenden Mutter	46
E. Zusammenfassung	46
§ 6 Das gesetzliche Erbrecht des Lebenspartners	47
A. Voraussetzungen des Lebenspartnererbrechts	48
B. Umfang des Lebenspartnererbrechts	48
C. Anhang: Voraus des Lebenspartners	49
§ 7 Das gesetzliche Erbrecht des Staates	49
A. Grund der Regelung	50
B. Voraussetzungen	50
C. Folgerungen	52
D. Zusammenfassung	52
2. Kapitel. Gewillkürte Erbfolge	53
§ 8 Überblick über die Verfügungen von Todes wegen	53
A. Begriff	53
B. Inhalt und Arten	54
§ 9 Testierfähigkeit des Erblassers und persönliche Errichtung der Verfügung von Todes wegen	56
A. Testierfähigkeit	56

B.	Persönliche Errichtung	58
C.	Errichtung einer Verfügung von Todes wegen nach dem ZGB	62
D.	Zusammenfassung	62
§ 10	Das ordentliche öffentliche Testament	62
A.	Vorzüge des öffentlichen Testaments	63
B.	Gesetzliche Regelung	64
C.	Arten des öffentlichen Testaments	64
D.	Errichtung des öffentlichen Testaments	66
E.	Sonderfälle	68
F.	Notarielles Testament nach dem ZGB	69
G.	Zusammenfassung	69
§ 11	Das eigenhändige Testament	70
A.	Vorzüge des eigenhändigen Testaments	71
B.	Fähigkeit zur Errichtung eines eigenhändigen Testaments	71
C.	Form des eigenhändigen Testaments	71
D.	Zeit- und Ortsangabe	75
E.	Verwahrung	75
F.	Eigenhändiges Testament nach dem ZGB	75
G.	Zusammenfassung	76
§ 12	Die außerordentlichen Testamente	76
A.	Begriff, Bedeutung und Geltungsdauer	76
B.	Nottestament vor dem Bürgermeister	77
C.	Dreizeugentestament	78
D.	Seetestament	79
E.	Zusammenfassung	79
§ 13	Der Widerruf des Testaments	79
A.	Voraussetzungen	80
B.	Ausübung des Widerrufs	80
C.	Widerruf des Widerrufs	83
D.	Zusammenfassung	84
§ 14	Der Erbvertrag	84
A.	Bedeutung und Begriff	86
B.	Abschluss	87
C.	Inhalt und Arten	88
D.	Bindungswirkung	92
E.	Ausnahmen von der Bindungswirkung	96
F.	Beseitigung der Bindungswirkung	97
G.	Besonderheiten bei Erbverträgen unter Ehegatten, Verlobten und Lebenspartnern	102
H.	Zusammenfassung	103
§ 15	Das gemeinschaftliche Testament von Ehegatten und Lebenspartnern	103
A.	Begriff und Bedeutung	105
B.	Errichtung	107
C.	Inhalt und Arten	110
D.	Gegenseitige Erbeinsetzung (Berliner Testament)	111
E.	Wechselbezügliche Verfügungen	116
F.	Zusammenfassung	119
§ 16	Die Auslegung der Verfügungen von Todes wegen	120
A.	Allgemeines zur Auslegung	121
B.	Auslegung von Testamenten	121
C.	Auslegung von Erbverträgen	133
D.	Auslegung von gemeinschaftlichen Testamenten	135
E.	Zusammenfassung	136
§ 17	Die Anfechtung der Verfügungen von Todes wegen	137
A.	Allgemeines zur Anfechtung	137
B.	Testamentsanfechtung	138
C.	Anfechtung des Erbvertrages	144
D.	Anfechtung des gemeinschaftlichen Testaments	147
E.	Zusammenfassung	149

§ 18 Die Nichtigkeit und Unwirksamkeit der Verfügungen von Todes wegen	149
A. Bedeutung von Nichtigkeit und Unwirksamkeit	150
B. Bewusstes Abweichen von Wille und Erklärung	151
C. Formmangel	152
D. Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot, gegen Grundrechte oder gegen die guten Sitten	152
E. Teilnichtigkeit und Umdeutung	157
F. Zusammenfassung	159
3. Kapitel. Ausschluss von der Erbfolge	160
§ 19 Die Enterbung	160
A. Begriff und Bedeutung	160
B. Durchführung und Wirkung	160
C. Zusammenfassung	161
§ 20 Die Erbunwürdigkeit	162
A. Bedeutung	162
B. Erbunwürdigkeitsgründe	162
C. Anfechtungsverfahren	165
D. Wirkungen der erfolgreichen Anfechtung	166
E. Anhang: Unwürdigkeit bei Vermächtnis- und Pflichtteilsansprüchen	167
F. Zusammenfassung	169
§ 21 Der Erbverzicht	169
A. Begriff und Bedeutung	170
B. Gegenstand des Erbverzichts und Verzichtsberechtigung	171
C. Vereinbarung und Beseitigung des Erbverzichts	173
D. Erbverzicht gegen Abfindung	174
E. Erbverzicht und Insolvenz	175
F. Zusammenfassung	175
§ 22 Die Ausschlagung sowie die Annahme der Erbschaft	176
A. Begriff und Bedeutung der Ausschlagung	176
B. Recht zur Ausschlagung und Verfahren	177
C. Umfang der Ausschlagung	180
D. Rechtsfolgen der Ausschlagung	181
E. Annahme der Erbschaft	182
F. Willensmängel bei Annahme und Ausschlagung	183
G. Ausschlagung und Insolvenz	185
H. Zusammenfassung	186
J. Zusammenfassung	190
3. Abschnitt. Die Anordnungen des Erblassers	191
1. Kapitel. Erbeinsetzung	191
§ 23 Die Bestimmung des Erben	191
A. Begriff der Erbeinsetzung	191
B. Erbeinsetzung nach Bruchteilen sowie unter einer Bedingung oder Befristung	192
C. Anwachnung	194
D. Zusammenfassung	195
§ 24 Die Bestimmung eines Ersatzerben	196
A. Begriff des Ersatzerben	196
B. Voraussetzungen	197
C. Wirkungen	198
D. Zusammenfassung	198
2. Kapitel. Beschränkung der Erben	199
§ 25 Die Vor- und Nacherbschaft	199
A. Begriff und Bedeutung	200
B. Anordnung der Nacherbschaft	201
C. Rechtsstellung des Nacherben	204
D. Rechtsstellung des Vorerben	207
E. Folgen des Nacherfalls	214
F. Besonderheiten der befreiten Vorerbschaft	219
G. Zusammenfassung	220

§ 26 Die Testamentsvollstreckung	221
A. Bedeutung	223
B. Voraussetzungen	223
C. Dauer der Testamentsvollstreckung und des Testamentsvollstreckeramtes	225
D. Rechtsstellung und Aufgaben des Testamentsvollstreckers	227
E. Verwaltung des Nachlasses durch den Testamentsvollstrecker	229
F. Rechtsstellung des Erben während der Testamentsvollstreckung	236
G. Rechtsverhältnis zwischen Erben und Testamentsvollstrecker	237
H. Zusammenfassung	238
3. Kapitel. Beschwerungen der Erben	240
§ 27 Das Vermächtnis	240
A. Begriff	241
B. Beschwerter	242
C. Vermächtnisnehmer	243
D. Gegenstand des Vermächtnisses	248
E. Erwerb des Vermächtnisses	251
F. Haftung des Beschwerter	254
G. Zusammenfassung	256
§ 28 Die Auflage	257
A. Begriff, Abgrenzung und gesetzliche Regelung	258
B. Begünstigter	259
C. Vollziehungsanspruch	259
D. Unwirksamkeit der Auflage	260
E. Zusammenfassung	261
4. Abschnitt. Die Miterbengemeinschaft	263
§ 29 Gesamthand und Miterbenanteil	263
A. Allgemeines	263
B. Sondervermögen der Gesamthänder	264
C. Verfügung über den Miterbenanteil	266
D. Vorkaufsrecht der Miterben	269
E. Zusammenfassung	273
§ 30 Die Verwaltung des Nachlasses durch die Miterbengemeinschaft	274
A. Grundlinien	274
B. Begriff der Verwaltung	275
C. Innenverhältnis	275
D. Außenverhältnis	280
E. Zusammenfassung	284
§ 31 Die Auseinandersetzung	285
A. Begriff	286
B. Anspruch auf Auseinandersetzung	286
C. Verfahren der Auseinandersetzung	287
D. Auseinandersetzungsregeln	289
E. Zusammenfassung	298
5. Abschnitt. Das Pflichtteilsrecht	301
§ 32 Das Pflichtteilsrecht	301
A. Bedeutung	303
B. Gläubiger und Schuldner des Pflichtteilsanspruchs	303
C. Berechnung des Pflichtteils	305
D. Berechnung des Pflichtteils bei Zugewinngemeinschaft	306
E. Schutz gegen Beeinträchtigung des Pflichtteils	308
F. Entstehung, Verwirklichung und Stundung	317
G. Ausschluss des Pflichtteilsrechts	318
H. Verteilung der Pflichtteilstlast	321
J. Zusammenfassung	321

6. Abschnitt. Der Schutz des Erben, der Erbschaft und des Rechtsverkehrs	323
§ 33 Der Erbschaftsanspruch	323
A. Einführung	323
B. Gläubiger des Erbschaftsanspruchs	324
C. Schuldner des Erbschaftsanspruchs	324
D. Herausgabepflicht des Erbschaftsbesitzers	326
E. Haftung des Erbschaftsbesitzers	327
F. Verwendungen des Erbschaftsbesitzers	330
G. Auskunftsansprüche	331
H. Verjährung und Ersitzung	333
J. Rechtliche Einordnung des Erbschaftsanspruchs	335
K. Konkurrenzen und Prozessuale	335
L. Zusammenfassung	336
§ 34 Ersetzungsgrundsatz im Erbrecht	338
A. Allgemeines	338
B. Einfacher Ersetzungserwerb	339
C. Rechtsgeschäftlicher Ersetzungserwerb	340
D. Ersetzung durch Inventarzuwachs	344
E. Zusammenfassung	344
§ 35 Der Erbschein	345
A. Überblick	346
B. Inhalt und Arten des Erbscheins	346
C. Rechtswirkungen des Erbscheins	350
D. Erbscheinsverfahren	355
E. Anhang: Testamentsvollstreckerzeugnis	360
F. Anhang: Öffentlicher Glaube bei Todeserklärung und Feststellung der Todeszeit	362
G. Zusammenfassung	362
§ 36 Die staatlichen Aufgaben im Erbrecht	363
A. Zuständigkeit und Verfahren des Nachlassgerichts	363
B. Eröffnung und Verkündung der Verfügungen von Todes wegen	364
C. Sicherung des Nachlasses	366
D. Zusammenfassung	367
7. Abschnitt. Die Erbenhaftung	369
§ 37 Grundfragen der Erbenhaftung	369
A. Übergang der Schulden	369
B. Haftungssysteme	369
C. Interessenlage	370
D. Gesetzliche Interessenbewertung	371
E. Arten der Nachlassverbindlichkeiten	374
F. Zusammenfassung	378
§ 38 Gläubigeraufgebot und Inventarerichtung	380
A. Aufgebot der Nachlassgläubiger	380
B. Gläubigerversäumnis	383
C. Inventarerichtung	383
D. Zusammenfassung	387
§ 39 Nachlassverwaltung und Nachlassinsolvenzverfahren	388
A. Gemeinsamkeiten von Nachlassverwaltung und Nachlassinsolvenz	388
B. Besonderheiten der Nachlassverwaltung	392
C. Besonderheiten des Nachlassinsolvenzverfahrens	394
D. Zusammenfassung	396
§ 40 Die Einreden des Erben und ihre Bedeutung im Prozess	398
A. Aufschiebende Einreden (§§ 2014–2017)	398
B. Unzulänglichkeitseinreden (§§ 1990–1992)	401
C. Ausschließungs- und Verschweigungseinrede (§§ 1973, 1974)	405
D. Zusammenfassung	405
§ 41 Die Haftung der Miterben	406
A. Grundzüge	406

B.	Haftung vor der Nachlassteilung	408
C.	Haftung nach der Nachlassteilung	411
D.	Haftung gegenüber einem Miterben als Nachlassgläubiger	413
E.	Zusammenfassung	414
§ 42	Die Haftung von Vor- und Nacherben	415
A.	Haftung vor Eintritt des Nacherfalls	415
B.	Haftung nach Eintritt des Nacherfalls	415
C.	Zusammenfassung	417
8. Abschnitt. Zuwendungen auf den Todesfall durch Rechtsgeschäfte unter Lebenden	419	
§ 43	Zuwendungen auf den Todesfall durch Rechtsgeschäfte unter Lebenden	419
A.	Überblick	420
B.	Schenkungen auf den Todesfall	420
C.	Verträge zugunsten Dritter auf den Todesfall	430
D.	Sonstige Zuwendungen unter Lebenden auf den Todesfall	438
E.	Zusammenfassung	440
9. Abschnitt. Erbrecht und Gesellschaftsrecht	441	
§ 44	Erbrecht und Gesellschaftsrecht	441
A.	Fortführung eines Einzelhandelsgeschäfts	442
B.	Nachfolge in den Anteil an einer Personengesellschaft	443
C.	Vererbung von Kommanditanteilen und Anteilen an einer Kapitalgesellschaft	452
D.	Zusammenfassung	452
10. Abschnitt. Der Erbschaftskauf	453	
§ 45	Der Erbschaftskauf	453
A.	Vertragsgegenstand	453
B.	Form des Vertrages	454
C.	Rechtsbeziehungen zwischen den Vertragspartnern	454
D.	Rechtsbeziehungen der Parteien zu den Nachlassgläubigern	456
E.	Zusammenfassung	456
11. Abschnitt. Erbschaftsteuerrecht	459	
§ 46	Erbschaftsteuerrecht	459
A.	Praktische Bedeutung	459
B.	Rechtsgrundlagen	460
C.	Steuerpflichtige Vorgänge	460
D.	Steuerpflichtiger Erwerb	461
E.	Höhe der Erbschaftsteuer	463
F.	Steuerfestsetzung und Erhebung	464
G.	Zusammenfassung	465
12. Abschnitt. Das internationale Erbrecht	467	
§ 47	Das internationale Erbrecht	467
A.	Erbfälle mit Auslandsbezug	467
B.	Rechtliche Problematik	468
C.	Anwendbares Erbrecht für Erbfälle bis 16.8.2015 nach Art. 25, 26 EGBGB	468
D.	Anwendbares Erbrecht für Erbfälle ab 17.8.2015 nach Art. 20ff. EuErbVO	472
E.	Anhang: Internationale Zuständigkeit deutscher Nachlassgerichte	474
Anhang: Mustertexte	477	
Paragrafenregister	487	
Sachverzeichnis	499	

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 26. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1966)	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXXI
Literaturverzeichnis	XXXV
1. Abschnitt. Einführung in das Erbrecht	1
§ 1 Grundbegriffe des Erbrechts	1
A. Begriff des Erbrechts	1
I. Erbrecht im objektiven Sinne	1
II. Erbrecht im subjektiven Sinne	2
B. Erbfall	3
C. Erblasser	3
D. Erbe	3
I. Bestimmung des Erben	3
II. Erbfähigkeit	3
E. Erbschaft	5
I. Grundsätze	6
II. Einzelfälle	6
§ 2 Grundprinzipien des Erbrechts, verfassungsrechtlicher Schutz und Rechtsquellen	11
A. Grundprinzipien	11
I. Privaterbrecht und Beteiligung des Staates am Erbrecht	11
II. Privatautonomie im Erbrecht	12
III. Familienerbfolge	13
IV. Gesamtnachfolge	14
V. Haftung für Nachlassverbindlichkeiten	14
B. Verfassungsrechtlicher Schutz des Privaterbrechts	14
I. Einrichtungsgarantie	15
II. Grundrecht	15
C. Rechtsquellen	16
I. Bürgerliches Gesetzbuch	16
II. EGBGB	19
III. Lebenspartnerschaftsgesetz	20
IV. Handelsgesetzbuch	20
V. Anerbengesetze	20
VI. Verfahrensgesetze	20
VII. Erbschaftsteuergesetz	21
2. Abschnitt. Die Berufung zum Erben	23
1. Kapitel. Gesetzliche Erbfolge	23
§ 3 Das Verhältnis der gesetzlichen zur gewillkürten Erbfolge	23
A. Rangfolge	23
I. Vorrang der gewillkürten Erbfolge	23
II. Nebeneinander von gewillkürter und gesetzlicher Erbfolge	24
B. Wirkung der gesetzlichen innerhalb der gewillkürten Erbfolge	24
C. Zusammenfassung	25
§ 4 Das gesetzliche Erbrecht der Verwandten	25
A. Verwandtschaft	26
I. Allgemeines	26
II. Blutsverwandtschaft und rechtliche Verwandtschaft	26
III. Verwandtschaft in den Fällen fehlerhafter Ehen	27

B.	Prinzipien des Verwandtenerbrechts	28
I.	Parentel- oder Ordnungssystem	28
II.	Gradualsystem	30
III.	Repräsentationssystem	30
IV.	Stammes- und Liniensystem	31
C.	Verwandtenerbrecht innerhalb der ersten bis dritten Ordnung	34
I.	Erben der ersten Ordnung (§ 1924)	34
II.	Erben der zweiten Ordnung (§ 1925)	35
III.	Erben der dritten Ordnung (§ 1926)	36
D.	Erhöhung des Erbteils (§ 1935)	38
E.	Zusammenfassung	39
§ 5	Das gesetzliche Erbrecht des Ehegatten	39
A.	Voraussetzungen des Ehegattenerbrechts	40
I.	Bestehen der Ehe	40
II.	Ausschluss des Erbrechts trotz Bestehens der Ehe	41
B.	Umfang des Ehegattenerbrechts	42
I.	Ehegatte neben Verwandten der ersten Ordnung	43
II.	Ehegatte neben Verwandten der zweiten Ordnung	43
III.	Ehegatte neben Verwandten der dritten Ordnung	43
IV.	Ehegatte neben Verwandten der vierten oder einer ferneren Ordnung	43
V.	Ehegatte als Verwandter des Erblassers	43
C.	Einfluss des Güterrechts auf das Ehegattenerbrecht	44
I.	Gütertrennung	44
II.	Gütergemeinschaft	44
III.	Zugewinngemeinschaft	45
D.	Anhang: Voraus, Dreißigster, Unterhaltsanspruch der werdenden Mutter	46
E.	Zusammenfassung	46
§ 6	Das gesetzliche Erbrecht des Lebenspartners	47
A.	Voraussetzungen des Lebenspartnererbrechts	48
I.	Voraussetzungen des § 10 I, III LPartG	48
II.	Kein Ausschluss nach allgemeinen Regeln	48
B.	Umfang des Lebenspartnererbrechts	48
I.	Erbquote neben Verwandten des Erblassers	48
II.	Einfluss des Güterstandes auf die Erbquote	49
C.	Anhang: Voraus des Lebenspartners	49
§ 7	Das gesetzliche Erbrecht des Staates	49
A.	Grund der Regelung	50
B.	Voraussetzungen	50
I.	Materielles Recht	50
II.	Verfahrensrecht	51
C.	Folgerungen	52
I.	Ausschluss von Rechten	52
II.	Keine Erbunwürdigkeit	52
III.	Kein Ausschluss des gesetzlichen Erbrechts	52
IV.	Keine unbeschränkte Erbenhaftung	52
D.	Zusammenfassung	52
2. Kapitel. Gewillkürte Erfolge	53	
§ 8	Überblick über die Verfügungen von Todes wegen	53
A.	Begriff	53
B.	Inhalt und Arten	54
I.	Inhalt	54
II.	Arten	55
§ 9	Testierfähigkeit des Erblassers und persönliche Errichtung der Verfügung von Todes wegen	56
A.	Testierfähigkeit	56
I.	Testierfähigkeit bei der Testamentserrichtung	56
II.	Testierfähigkeit bei gemeinschaftlichem Testament und Erbvertrag	58
B.	Persönliche Errichtung	58
I.	Keine Stellvertretung	59

II. Keine Bestimmung durch Dritte	59
C. Errichtung einer Verfügung von Todes wegen nach dem ZGB	62
D. Zusammenfassung	62
§ 10 Das ordentliche öffentliche Testament	62
A. Vorzüge des öffentlichen Testaments	63
B. Gesetzliche Regelung	64
C. Arten des öffentlichen Testaments	64
I. Erklärung gegenüber dem Notar	64
II. Übergabe einer offenen Schrift	65
III. Übergabe einer verschlossenen Schrift	65
IV. Kombination mehrerer Errichtungsarten	66
D. Errichtung des öffentlichen Testaments	66
I. Urkundsperson	66
II. Feststellung der Person und der Testierfähigkeit des Erblassers	66
III. Prüfungs- und Belehrungspflichten des Notars	67
IV. Niederschrift	67
V. Verschließung und Verwahrung der Niederschrift und Registrierung der Verwahrdaten	67
E. Sonderfälle	68
F. Notarielles Testament nach dem ZGB	69
G. Zusammenfassung	69
§ 11 Das eigenhändige Testament	70
A. Vorzüge des eigenhändigen Testaments	71
B. Fähigkeit zur Errichtung eines eigenhändigen Testaments	71
C. Form des eigenhändigen Testaments	71
I. Eigenhändige Niederschrift	71
II. Unterschrift	73
1. Identitätsfrage	74
2. Abschlussfrage	74
D. Zeit- und Ortsangabe	75
E. Verwahrung	75
F. Eigenhändiges Testament nach dem ZGB	75
G. Zusammenfassung	76
§ 12 Die außerordentlichen Testamente	76
A. Begriff, Bedeutung und Geltungsdauer	76
B. Nottestament vor dem Bürgermeister	77
I. Voraussetzungen	77
1. Todesgefahr	77
2. Absperrung	77
II. Mitwirkende Personen	78
III. Errichtung	78
C. Dreizeugentestament	78
I. Voraussetzungen	78
1. Absperrung	78
2. Nahe Todesgefahr	78
II. Mitwirkende Personen	79
III. Errichtung	79
D. Seetestament	79
E. Zusammenfassung	79
§ 13 Der Widerruf des Testaments	79
A. Voraussetzungen	80
B. Ausübung des Widerrufs	80
I. Testament	80
II. Vernichtung oder Veränderung der Testamentsurkunde	81
III. Rücknahme des öffentlichen Testaments aus der amtlichen Verwahrung	83
C. Widerruf des Widerrufs	83
D. Zusammenfassung	84
§ 14 Der Erbvertrag	84
A. Bedeutung und Begriff	86

I.	Bedeutung	86
II.	Begriff	86
B.	Abschluss	87
	I. Geschäftsfähigkeit der Vertragschließenden	87
	II. Vertretung der Vertragschließenden	87
	III. Form des Erbvertrages	87
	IV. Verschließung, Verwahrung, Eröffnung	88
C.	Inhalt und Arten	88
	I. Inhalt	88
	II. Arten	90
	1. Einseitige und zweiseitige Erbverträge	90
	2. Entgeltliche und unentgeltliche Erbverträge	91
D.	Bindungswirkung	92
	I. Einfluss auf frühere und spätere Verfügungen	92
	II. Keine Einschränkung bei Verfügungsgeschäften unter Lebenden	94
E.	Ausnahmen von der Bindungswirkung	96
	I. Vorbehalt	96
	II. Beschränkung in guter Absicht	97
	III. Zustimmung des Bedachten	97
F.	Beseitigung der Bindungswirkung	97
	I. Aufhebung durch die Vertragsparteien	97
	1. Aufhebungsvertrag	97
	2. Gemeinschaftliches Aufhebungstestament	99
	3. Aufhebungstestament mit Zustimmung des Vertragspartners	99
	II. Rücktritt	99
	1. Rücktrittsgründe	99
	2. Rücktrittserklärung	100
	3. Rücktrittswirkung	101
	4. Aufhebungstestament des Rücktrittsberechtigten	101
	III. Anfechtung	102
G.	Besonderheiten bei Erbverträgen unter Ehegatten, Verlobten und Lebenspartnern	102
H.	Zusammenfassung	103
§ 15	Das gemeinschaftliche Testament von Ehegatten und Lebenspartnern	103
A.	Begriff und Bedeutung	105
	I. Begriff	105
	II. Bedeutung	106
B.	Errichtung	107
	I. Beschränkung auf Ehegatten und Lebenspartner	107
	II. Form	108
	III. Verwahrung	109
C.	Inhalt und Arten	110
	I. Inhalt	110
	II. Arten	110
D.	Gegenseitige Erbeinsetzung (Berliner Testament)	111
	I. Auslegungsmöglichkeiten	111
	II. Folgen beim Trennungs- und Einheitsprinzip	113
	III. Auslegung im Einzelfall	114
	IV. Auslegung beim Vermächtnis	115
	V. Auslegung einer Wiederverheiratungsklausel	115
E.	Wechselbezügliche Verfügungen	116
	I. Voraussetzungen	116
	II. Folgen der Wechselbezüglichkeit	118
F.	Zusammenfassung	119
§ 16	Die Auslegung der Verfügungen von Todes wegen	120
A.	Allgemeines zur Auslegung	121
B.	Auslegung von Testamenten	121
	I. Fehlender Vertrauensschutz	121
	II. Auslegung und Anfechtung	122

III. Auslegung und Form	123
IV. Ergänzende Auslegung	125
V. Wohlwollende Auslegung (§ 2084)	127
VI. Besondere gesetzliche Auslegungsregeln	128
1. Bedeutung	128
2. Regeln zur Bestimmung des Bedachten	128
3. Regeln für bedingte Zuwendungen	130
C. Auslegung von Erbverträgen	133
I. Rechtsgeschäfte unter Lebenden	133
II. Einseitige Verfügungen	133
III. Vertragsmäßig bindende Verfügungen	133
IV. Gesetzliche Auslegungsregeln	135
D. Auslegung von gemeinschaftlichen Testamenten	135
I. Wechselbezügliche Verfügungen	135
II. Nicht wechselbezügliche Verfügungen	135
III. Gesetzliche Auslegungsregeln	136
E. Zusammenfassung	136
§ 17 Die Anfechtung der Verfügungen von Todes wegen	137
A. Allgemeines zur Anfechtung	137
B. Testamentsanfechtung	138
I. Anfechtungstatbestand	138
II. Anfechtungsberechtigte	140
III. Anfechtungserklärung	141
IV. Verlust des Anfechtungsrechts	142
V. Wirkung der Anfechtung	142
VI. Gerichtliche Prüfung der Wirkung der Anfechtung	143
C. Anfechtung des Erbvertrages	144
I. Allgemeines	144
II. Anfechtungstatbestand	145
III. Anfechtungsberechtigte	145
IV. Anfechtungserklärung	145
V. Verlust des Anfechtungsrechts	146
VI. Wirkung der Anfechtung	146
VII. Anhang: Anfechtung des Aufhebungsvertrages	146
D. Anfechtung des gemeinschaftlichen Testaments	147
I. Allgemeines	147
II. Anfechtungsrecht des Erblassers	147
III. Anfechtungsrecht des Ehegatten/Lebenspartners und Dritter	148
E. Zusammenfassung	149
§ 18 Die Nichtigkeit und Unwirksamkeit der Verfügungen von Todes wegen	149
A. Bedeutung von Nichtigkeit und Unwirksamkeit	150
I. Nichtigkeit	150
II. Unwirksamkeit	150
B. Bewusstes Abweichen von Wille und Erklärung	151
I. Geheimer Vorbehalt	151
II. Nicht ernstliche Willenserklärung	151
III. Scheinerklärung	152
C. Formmangel	152
D. Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot, gegen Grundrechte oder gegen die guten Sitten	152
I. Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot	152
II. Verstoß gegen Grundrechte	154
III. Verstoß gegen die guten Sitten	155
E. Teilnichtigkeit und Umdeutung	157
I. Teilnichtigkeit	157
II. Umdeutung	158
F. Zusammenfassung	159

3. Kapitel. Ausschluss von der Erbfolge	160
§ 19 Die Enterbung	160
A. Begriff und Bedeutung	160
B. Durchführung und Wirkung	160
I. Durchführung	160
II. Wirkung	161
C. Zusammenfassung	161
§ 20 Die Erbunwürdigkeit	162
A. Bedeutung	162
B. Erbunwürdigkeitsgründe	162
I. Gesetzliche Tatbestände	162
II. Ausschluss der Erbunwürdigkeit	165
C. Anfechtungsverfahren	165
I. Anfechtungsklage	165
II. Anfechtungsberechtigung	166
III. Zeitpunkt der Anfechtung	166
D. Wirkungen der erfolgreichen Anfechtung	166
I. Rechtliches Schicksal der Erbschaft	166
II. Rechtsbeziehungen zu Dritten	167
III. Rechtsbeziehungen zwischen dem Erbunwürdigen und dem neuen Erben	167
E. Anhang: Unwürdigkeit bei Vermächtnis- und Pflichtteilsansprüchen	167
I. Vermächtnisunwürdigkeit	167
II. Unwürdigkeit bei Pflichtteilsansprüchen	168
F. Zusammenfassung	169
§ 21 Der Erbverzicht	169
A. Begriff und Bedeutung	170
B. Gegenstand des Erbverzichts und Verzichtsberechtigung	171
I. Verzicht auf das gesetzliche Erbrecht	171
II. Verzicht auf das Pflichtteilsrecht	172
III. Verzicht auf Erbinsetzungen und Vermächtnisse	172
C. Vereinbarung und Beseitigung des Erbverzichts	173
I. Vereinbarung des Erbverzichts	173
II. Beseitigung des Erbverzichts	174
D. Erbverzicht gegen Abfindung	174
E. Erbverzicht und Insolvenz	175
F. Zusammenfassung	175
§ 22 Die Ausschlagung sowie die Annahme der Erbschaft	176
A. Begriff und Bedeutung der Ausschlagung	176
B. Recht zur Ausschlagung und Verfahren	177
I. Recht zur Ausschlagung	177
II. Verfahren bei der Ausschlagung	178
C. Umfang der Ausschlagung	180
I. Ganzer Nachlass oder ein Erbteil	180
II. Mehrere Erbteile	181
1. Anfall aus demselben Berufungsgrunde	181
2. Anfall aus verschiedenen Berufungsgründen	181
D. Rechtsfolgen der Ausschlagung	181
I. Rechtsstellung des Ausschlagenden	181
II. Schicksal des Nachlasses	182
E. Annahme der Erbschaft	182
F. Willensmängel bei Annahme und Ausschlagung	183
I. Anfechtungsgründe	183
II. Anfechtungserklärung	184
III. Wirkung der Anfechtung	185
IV. Anfechtung der Versäumung der Ausschlagungsfrist	185
G. Ausschlagung und Insolvenz	185
H. Zusammenfassung	186
I. Rechtsstellung des vorläufigen Erben	187

II. Gerichtliche Verfahren	187
III. Verpflichtungsgeschäfte	189
IV. Verfügungsgeschäfte	189
V. Einseitige Rechtsgeschäfte gegenüber dem vorläufigen Erben	189
J. Zusammenfassung	190
3. Abschnitt. Die Anordnungen des Erblassers	191
1. Kapitel. Erbeinsetzung	191
§ 23 Die Bestimmung des Erben	191
A. Begriff der Erbeinsetzung	191
B. Erbeinsetzung nach Bruchteilen sowie unter einer Bedingung oder Befristung	192
I. Erbeinsetzung nach Bruchteilen	192
II. Bedingte und befristete Erbeinsetzung	194
C. Anwachsung	194
I. Bedeutung	194
II. Voraussetzungen	194
III. Wirkungen	195
D. Zusammenfassung	195
§ 24 Die Bestimmung eines Ersatzerben	196
A. Begriff des Ersatzerben	196
B. Voraussetzungen	197
I. Wegfall eines Erben	197
II. Anordnung des Erblassers	197
C. Wirkungen	198
D. Zusammenfassung	198
2. Kapitel. Beschränkung der Erben	199
§ 25 Die Vor- und Nacherbschaft	199
A. Begriff und Bedeutung	200
I. Begriff	200
II. Bedeutung	200
B. Anordnung der Nacherbschaft	201
I. Bestimmung durch Verfügung von Todes wegen	201
II. Auslegung der Verfügung von Todes wegen	201
III. Bestimmung des Eintritts der Nacherbfolge	203
C. Rechtsstellung des Nacherben	204
I. Anwartschaftsrecht	204
II. Vererblichkeit des Anwartschaftsrechts	205
III. Verfügung über das Anwartschaftsrecht	205
IV. Vernichtung des Anwartschaftsrechts	206
D. Rechtsstellung des Vorerben	207
I. Verfügungsfreiheit und Verfügungsbegrenkungen	207
II. Verpflichtungsgeschäfte des Vorerben	212
III. Verwaltung durch den Vorerben	212
IV. Prozessführung durch den Vorerben	213
V. Surrogation	214
E. Folgen des Nacherfalls	214
I. Anfall der Erbschaft	214
II. Herausgabeanspruch des Nacherben	215
III. Ersatzanspruch des Nacherben	215
IV. Anspruch des Nacherben wegen übermäßigiger Fruchtziehung	216
V. Gegenansprüche des Vorerben	216
VI. Wiederaufleben erloschener Rechte	217
VII. Verfügungen des Vorerben nach Eintritt des Nacherfalls	218
VIII. Unterhaltsanspruch der Mutter des Nacherben	218
IX. Haftung des Nacherben	218
F. Besonderheiten der befreiten Vorerbschaft	219
I. Anordnung des Erblassers	219
II. Grenzen der Befreiung	219

III. Folgen der Befreiung	219
G. Zusammenfassung	220
§ 26 Die Testamentsvollstreckung	221
A. Bedeutung	223
B. Voraussetzungen	223
I. Anordnung der Testamentsvollstreckung	223
II. Ernennung des Testamentsvollstreckers	223
III. Eignung zum Testamentsvollstrecker	224
IV. Annahme des Amtes	225
C. Dauer der Testamentsvollstreckung und des Testamentsvollstreckeramtes	225
I. Beginn	225
II. Ende	225
D. Rechtsstellung und Aufgaben des Testamentsvollstreckers	227
I. Rechtsstellung	227
II. Aufgaben des Testamentsvollstreckers	227
III. Mehrere Testamentsvollstrecke	229
E. Verwaltung des Nachlasses durch den Testamentsvollstrecker	229
I. Allgemeines	229
II. Besitz	231
III. Verfügungen	232
IV. Verpflichtungen	233
V. Prozessführung und Zwangsvollstreckung	234
F. Rechtsstellung des Erben während der Testamentsvollstreckung	236
I. Verfügungen	236
II. Verpflichtungen	236
G. Rechtsverhältnis zwischen Erben und Testamentsvollstrecker	237
I. Gesetzliches Schuldverhältnis	237
II. Pflichten des Testamentsvollstreckers	237
III. Rechte des Testamentsvollstreckers	238
H. Zusammenfassung	238
3. Kapitel. Beschwerungen der Erben	240
§ 27 Das Vermächtnis	240
A. Begriff	241
B. Beschwerter	242
I. Bestimmung des Beschwerter	242
II. Wegfall des Beschwerter	243
C. Vermächtnisnehmer	243
I. Bedachtenfähigkeit	243
II. Bestimmung des Bedachten	244
1. Bestimmung durch den Erblasser	244
2. Bestimmung durch einen anderen	244
III. Mehrere Bedachte	245
IV. Besondere Vermächtnisnehmer	246
D. Gegenstand des Vermächtnisses	248
I. Begriff des Vermögensvorteils	248
II. Arten der Leistungsgegenstände	248
E. Erwerb des Vermächtnisses	251
I. Anfall	251
II. Fälligkeit	253
III. Annahme und Ausschlagung	253
F. Haftung des Beschwerter	254
I. Haftung von Erben	254
II. Haftung von Vermächtnisnehmern	255
G. Zusammenfassung	256
§ 28 Die Auflage	257
A. Begriff, Abgrenzung und gesetzliche Regelung	258
I. Begriff	258
II. Abgrenzung	258

III. Gesetzliche Regelung	259
B. Begünstigter	259
C. Vollziehungsanspruch	259
I. Vollziehungsberechtigter	259
II. Entstehung, Fälligkeit und Dauer	260
III. Durchsetzung	260
D. Unwirksamkeit der Auflage	260
I. Unwirksamkeitsgründe und Folgen	260
II. Unmöglichkeit	261
E. Zusammenfassung	261
4. Abschnitt. Die Miterbengemeinschaft	263
§ 29 Gesamthand und Miterbenanteil	263
A. Allgemeines	263
B. Sondervermögen der Gesamthänder	264
I. Gesamthand	264
II. Selbstständigkeit des Nachlasses	264
III. Erhaltung des Nachlasses	265
IV. Besonderer Gläubigerschutz	266
C. Verfügung über den Miterbenanteil	266
I. Gegenstand der Verfügung	266
II. Arten der Verfügung	267
III. Form	268
IV. Abgrenzung zum Ausscheiden durch Abschichtung	269
D. Vorkaufsrecht der Miterben	269
I. Zweck	269
II. Vorkaufsfall	269
III. Berechtigte	271
IV. Verpflichtete	271
V. Ausübung	272
VI. Wirkung	272
VII. Haftung	272
E. Zusammenfassung	273
§ 30 Die Verwaltung des Nachlasses durch die Miterbengemeinschaft	274
A. Grundlinien	274
B. Begriff der Verwaltung	275
C. Innenverhältnis	275
I. Bereiche der Verwaltung	275
1. Gemeinschaftliche und Mehrheitsverwaltung	276
2. Notverwaltung	277
II. Auskunftspflicht	278
III. Aufwendungersatz	279
IV. Gebrauch	279
V. Früchte	279
VI. Lasten	279
VII. Geltendmachung von Ansprüchen	280
D. Außenverhältnis	280
I. Vertretungsmacht	280
II. Verpflichtungsgeschäfte	280
III. Verfügungsgeschäfte	281
IV. Geltendmachung von Nachlassansprüchen	282
E. Zusammenfassung	284
§ 31 Die Auseinandersetzung	285
A. Begriff	286
B. Anspruch auf Auseinandersetzung	286
I. Grundsatz	286
II. Ausnahmen	286
1. Vereinbarung der Miterben	286

2.	Anordnung des Erblassers	287
3.	Unbestimmtheit der Erbteile	287
C.	Verfahren der Auseinandersetzung	287
I.	Testamentsvollstrecker	287
II.	Auseinandersetzungsvertrag	288
III.	Vereinigung aller Erbteile	288
IV.	Klage auf Auseinandersetzung	288
V.	Vermittlungsverfahren	288
VI.	Zuweisung durch das Landwirtschaftsgericht	289
D.	Auseinandersetzungsregeln	289
I.	Auseinandersetzungsanordnungen des Erblassers	289
1.	Schuldrechtliche Wirkung	289
2.	Abgrenzungsfragen	290
II.	Gesetzliche Auseinandersetzungsregeln	291
1.	Berichtigung der Nachlassverbindlichkeiten	291
2.	Teilung	291
III.	Ausgleich von Vorempfängen	292
1.	Zweck	292
2.	Verpflichtete und Berechtigte	292
3.	Auszugleichende Zuwendungen	293
4.	Rechtsnatur der Ausgleichung	295
5.	Durchführung	295
IV.	Ausgleich für besondere Leistungen	296
1.	Voraussetzungen	296
2.	Durchführung	297
E.	Zusammenfassung	298
5. Abschnitt. Das Pflichtteilsrecht		301
§ 32 Das Pflichtteilsrecht		301
A.	Bedeutung	303
B.	Gläubiger und Schuldner des Pflichtteilsanspruchs	303
I.	Gläubiger des Pflichtteilsanspruchs	303
II.	Schuldner des Pflichtteilsanspruchs	305
C.	Berechnung des Pflichtteils	305
I.	Berechnung der Pflichtteilsquote	305
II.	Berechnung des Pflichtteilsbetrages	306
D.	Berechnung des Pflichtteils bei Zugewinngemeinschaft	306
I.	Auswirkung des § 1371 I auf den Pflichtteil der Abkömmlinge	306
II.	Auswirkung des § 1371 II auf den Pflichtteil des Ehegatten/Lebenspartners	307
III.	Regelung des § 1371 III, IV	308
E.	Schutz gegen Beeinträchtigung des Pflichtteils	308
I.	Vervollständigung des Pflichtteils	309
II.	Anrechnung und Ausgleichung	310
1.	Anrechnung	310
2.	Ausgleichung	310
III.	Pflichtteilsergänzung	313
F.	Entstehung, Verwirklichung und Stundung	317
I.	Entstehung	317
II.	Auskunftsanspruch	317
III.	Stundung	318
G.	Ausschluss des Pflichtteilsrechts	318
I.	Verlust des Erbrechts	318
II.	Entziehung des Pflichtteils	319
III.	Beschränkung in guter Absicht	320
IV.	Verjährung	320
H.	Verteilung der Pflichtteilslast	321
J.	Zusammenfassung	321

6. Abschnitt. Der Schutz des Erben, der Erbschaft und des Rechtsverkehrs	323
§ 33 Der Erbschaftsanspruch	323
A. Einführung	323
B. Gläubiger des Erbschaftsanspruchs	324
C. Schuldner des Erbschaftsanspruchs	324
I. Erbschaftsbesitzer	324
II. Dem Erbschaftsbesitzer gleichstehende Personen	325
III. Kein Erbschaftsbesitzer	326
D. Herausgabepflicht des Erbschaftsbesitzers	326
I. Ursprünglich Erlangtes	327
II. Surrogate	327
III. Nutzungen	327
E. Haftung des Erbschaftsbesitzers	327
I. Unverklagter gutgläubiger Besitzer	328
II. Verklagter Besitzer	328
III. Bösgläubiger Besitzer	328
IV. Deliktischer Besitzer	329
F. Verwendungen des Erbschaftsbesitzers	330
I. Unverklagter gutgläubiger Besitzer	330
II. Verklagter und bösgläubiger Besitzer	331
III. Deliktischer Besitzer	331
G. Auskunftsansprüche	331
I. Anspruch gegen den Erbschaftsbesitzer	331
II. Ansprüche gegen sonstige Besitzer von Nachlassgegenständen	332
III. Ansprüche gegen Hausgenossen des Erblassers	333
H. Verjährung und Ersitzung	333
I. Verjährung	333
II. Ersitzung	334
J. Rechtliche Einordnung des Erbschaftsanspruchs	335
K. Konkurrenzen und Prozessuale	335
I. Konkurrenzen	335
II. Prozessuale	336
L. Zusammenfassung	336
§ 34 Ersetzungsgrundsatz im Erbrecht	338
A. Allgemeines	338
B. Einfacher Ersetzungserwerb	339
I. Gesetzliche Fälle	339
II. Umfang	339
III. Wirkung	339
IV. Bedeutung	340
C. Rechtsgeschäftlicher Ersetzungserwerb	340
I. Erwerb mit Mitteln der Erbschaft (Mittelsurrogation)	340
1. Voraussetzungen	340
2. Wirkung	341
3. Bedeutung	342
II. Erwerb mit Beziehung auf den Nachlass	343
1. Voraussetzungen	343
2. Wirkung und Bedeutung	343
D. Ersetzung durch Inventarzuwachs	344
E. Zusammenfassung	344
§ 35 Der Erbschein	345
A. Überblick	346
B. Inhalt und Arten des Erbscheins	346
I. Inhalt des Erbscheins	346
II. Erbscheinsarten	347
C. Rechtswirkungen des Erbscheins	350
I. Vermutung des § 2365	350
II. Öffentlicher Glaube des Erbscheins (§§ 2366, 2367)	352

1. Erwerbsgeschäfte	352
2. Leistungs- und andere Verfügungsgeschäfte	354
D. Erbscheinsverfahren	355
I. Erteilung des Erbscheins	355
II. Unrichtiger Erbschein und Rechtsmittel	357
1. Rechtsmittel gegen die Entscheidung des Nachlassgerichts	357
2. Einziehung, Kraftloserklärung und Herausgabebeanspruch	358
III. Erbscheinsverfahren und Erbrechtsprozess	359
E. Anhang: Testamentsvollstreckezeugnis	360
I. Allgemeines	360
II. Inhalt	361
III. Rechtswirkungen des Testamentsvollstreckezeugnisses	361
IV. Dauer der Zeugniswirkung	362
F. Anhang: Öffentlicher Glaube bei Todeserklärung und Feststellung der Todeszeit	362
G. Zusammenfassung	362
§ 36 Die staatlichen Aufgaben im Erbrecht	363
A. Zuständigkeit und Verfahren des Nachlassgerichts	363
I. Zuständigkeit	363
II. Verfahren	364
B. Eröffnung und Verkündung der Verfügungen von Todes wegen	364
I. Eröffnung von Testamenten	364
II. Eröffnung von gemeinschaftlichen Testamenten	365
III. Eröffnung von Erbverträgen	366
C. Sicherung des Nachlasses	366
I. Voraussetzungen	366
II. Rechtsstellung des Nachlasspflegers	366
D. Zusammenfassung	367
7. Abschnitt. Die Erbenhaftung	369
§ 37 Grundfragen der Erbenhaftung	369
A. Übergang der Schulden	369
B. Haftungssysteme	369
I. Einheit der beiden Vermögensmassen	370
II. Gegenständliche Trennung der beiden Vermögensmassen	370
III. Wertmäßige (rechnerische) Trennung	370
C. Interessenlage	370
I. Nachlassgläubiger	370
II. Erbe	371
III. Eigengläubiger des Erben	371
D. Gesetzliche Interessenbewertung	371
I. Verhältnis des Erben zum Nachlassgläubiger	371
1. Grundsatz der unbeschränkten Erbenhaftung	371
2. Grundsatz der beschränkbaren Erbenhaftung	372
3. Verlust des Rechts auf Haftungsbeschränkung	373
II. Stellung des Eigengläubigers	373
E. Arten der Nachlassverbindlichkeiten	374
I. Erblasserschulden	374
II. Erbfallschulden	375
III. Nachklasskostenschulden	376
IV. Nachlasserbenschulden	376
V. Geschäftsverbindlichkeiten	377
F. Zusammenfassung	378
§ 38 Gläubigeraufgebot und Inventarerrichtung	380
A. Aufgebot der Nachlassgläubiger	380
I. Bedeutung	380
II. Verfahren	381
III. Wirkung des Ausschließungsbeschlusses	381
IV. Vom Aufgebotsverfahren nicht betroffene Gläubiger	382

1. Dinglich Berechtigte (§ 1971)	382
2. Pflichtteilsberechtigte, Vermächtnisnehmer, Auflagenbegünstigte (§ 1972)	382
3. Gläubiger, denen der Erbe unbeschränkbar haftet (§ 2013 I)	382
B. Gläubigerversäumnis	383
C. Inventarerrichtung	383
I. Begriff	383
II. Bedeutung	383
III. Verfahren	384
IV. Folge der rechtzeitigen Inventarerrichtung	385
V. Folgen der nicht rechtzeitigen Inventarerrichtung	385
VI. Folgen der Verweigerung der eidesstattlichen Versicherung	386
VII. Inventaruntreue	386
D. Zusammenfassung	387
§ 39 Nachlassverwaltung und Nachlassinsolvenzverfahren	388
A. Gemeinsamkeiten von Nachlassverwaltung und Nachlassinsolvenz	388
I. Trennung der Vermögensmassen	388
1. Bedeutung für Konfusion und Konsolidation	388
2. Bedeutung für die Aufrechnung	388
3. Bedeutung für die Geschäfte des Erben	389
II. Verwalter	391
1. Stellung	391
2. Ernennung, Aufsicht, Vergütung	391
III. Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis	392
B. Besonderheiten der Nachlassverwaltung	392
I. Voraussetzungen für die Anordnung der Nachlassverwaltung	392
II. Rechte des Nachlassverwalters	393
III. Pflichten des Nachlassverwalters	393
IV. Ende der Nachlassverwaltung	394
1. Voraussetzungen	394
2. Folgen	394
C. Besonderheiten des Nachlassinsolvenzverfahrens	394
I. Voraussetzungen für die Eröffnung des Nachlassinsolvenzverfahrens	394
II. Folgen der Eröffnung des Nachlassinsolvenzverfahrens	395
III. Ende des Nachlassinsolvenzverfahrens	396
1. Beendigungsgründe	396
2. Folgen	396
D. Zusammenfassung	396
§ 40 Die Einreden des Erben und ihre Bedeutung im Prozess	398
A. Aufschiebende Einreden (§§ 2014–2017)	398
I. Bedeutung der Einreden	398
II. Voraussetzungen der Einreden	399
III. Wirkungen der Einreden	399
B. Unzulänglichkeitseinreden (§§ 1990–1992)	401
I. Bedeutung der Einreden	401
II. Voraussetzungen der Einreden	401
III. Prozessuale Wirkung der Einreden	402
IV. Materielle Wirkung der Einreden	403
C. Ausschließungs- und Verschwiegungseinrede (§§ 1973, 1974)	405
D. Zusammenfassung	405
§ 41 Die Haftung der Miterben	406
A. Grundzüge	406
I. Haftungsmöglichkeiten und Interessenlage	406
II. Gesetzliche Interessenbewertung	407
B. Haftung vor der Nachlassteilung	408
I. Haftung bis zur Annahme der Erbschaft	408
II. Haftung zwischen Annahme und Teilung der Erbschaft	408
1. Gesamtschuld- und Gesamthandsklage:	408
2. Haftungsbeschränkung:	409

C. Haftung nach der Nachlassteilung	411
I. Nachlassteilung	411
II. Gesamtschuldnerische Haftung	411
III. Haftungsbeschränkung	411
D. Haftung gegenüber einem Miterben als Nachlassgläubiger	413
I. Vor der Nachlassteilung	413
II. Nach der Nachlassteilung	414
E. Zusammenfassung	414
§ 42 Die Haftung von Vor- und Nacherben	415
A. Haftung vor Eintritt des Nacherfalls	415
I. Haftung des Vorerben	415
II. Haftung des Nacherben	415
B. Haftung nach Eintritt des Nacherfalls	415
I. Haftung des Nacherben	415
II. Haftung des Vorerben	416
C. Zusammenfassung	417
8. Abschnitt. Zuwendungen auf den Todesfall durch Rechtsgeschäfte unter Lebenden	419
§ 43 Zuwendungen auf den Todesfall durch Rechtsgeschäfte unter Lebenden	419
A. Überblick	420
B. Schenkungen auf den Todesfall	420
I. Begriff	420
II. Vollzogene Schenkung auf den Todesfall	421
1. Voraussetzungen des Vollzugs	422
2. Vollzug ohne Beteiligung eines Mittlers	423
3. Vollzug bei Beteiligung eines Mittlers	424
4. Rechtsfolgen der vollzogenen Schenkung auf den Todesfall	428
III. Nicht vollzogene Schenkung auf den Todesfall	428
1. Voraussetzungen	428
2. Rechtsfolgen	429
C. Verträge zugunsten Dritter auf den Todesfall	430
I. Schuldrechtliche Verträge	430
1. Deckungsverhältnis	431
2. Valutaverhältnis	432
3. Wirkungen gegenüber Erben, Pflichtteilsberechtigten und Nachlassgläubigern	434
II. Verfügungsrechtliche Verträge	436
D. Sonstige Zuwendungen unter Lebenden auf den Todesfall	438
I. Unentgeltliche Rechtsgeschäfte	438
II. Entgeltliche Rechtsgeschäfte	439
E. Zusammenfassung	440
9. Abschnitt. Erbrecht und Gesellschaftsrecht	441
§ 44 Erbrecht und Gesellschaftsrecht	441
A. Fortführung eines Einzelhandelsgeschäfts	442
B. Nachfolge in den Anteil an einer Personengesellschaft	443
I. Gesetzliche Regelung	443
II. Fortsetzungsklausel	443
III. Eintrittsklausel	444
1. Begriff und Wirkung der Eintrittsklausel	444
2. Rechtslage im Übergangsstadium	446
3. Rechtslage nach Aufnahme des Begünstigten in die Gesellschaft	446
IV. Nachfolgeklausel	448
1. Begriff und Wirkung	448
a) Gesellschaftsrechtliche Lösung	448
b) Erbrechtliche Lösung	448
2. Rechte des Erben nach § 139 HGB	450
3. Rechtsstellung der vom Eintritt in die Gesellschaft ausgeschlossenen Miterben	450

C. Vererbung von Kommanditanteilen und Anteilen an einer Kapitalgesellschaft	452
D. Zusammenfassung	452
10. Abschnitt. Der Erbschaftskauf	453
§ 45 Der Erbschaftskauf	453
A. Vertragsgegenstand	453
B. Form des Vertrages	454
C. Rechtsbeziehungen zwischen den Vertragspartnern	454
I. Hauptpflichten	454
II. Gefahrübergang und Mängelhaftung	455
III. Sonstige Folgen	455
D. Rechtsbeziehungen der Parteien zu den Nachlassgläubigern	456
E. Zusammenfassung	456
11. Abschnitt. Erbschaftsteuerrecht	459
§ 46 Erbschaftsteuerrecht	459
A. Praktische Bedeutung	459
B. Rechtsgrundlagen	460
C. Steuerpflichtige Vorgänge	460
D. Steuerpflichtiger Erwerb	461
I. Bereicherung	461
II. Steuerbefreiungen	461
III. Freibeträge	462
E. Höhe der Erbschaftsteuer	463
I. Bewertung des steuerpflichtigen Erwerbs	463
II. Steuerklasse	464
III. Höhe des Steuersatzes	464
F. Steuerfestsetzung und Erhebung	464
G. Zusammenfassung	465
12. Abschnitt. Das internationale Erbrecht	467
§ 47 Das internationale Erbrecht	467
A. Erbfälle mit Auslandsbezug	467
B. Rechtliche Problematik	468
C. Anwendbares Erbrecht für Erbfälle bis 16.8.2015 nach Art. 25, 26 EGBGB	468
I. Grundsatz: Anknüpfung an die Staatsangehörigkeit des Erblassers (Erbstatut)	468
II. Beschränkte Rechtswahl bei im Inland beleginem unbeweglichem Vermögen	470
III. Sonderregelung für die Form von Verfügungen von Todes wegen und von Widerrufstestamenten (Formstatut)	470
IV. Sonderregelung für die materielle Gültigkeit und Bindungswirkung der Verfügungen von Todes wegen	471
D. Anwendbares Erbrecht für Erbfälle ab 17.8.2015 nach Art. 20ff. EuErbVO	472
I. Grundsatz: Anknüpfung an den gewöhnlichen Aufenthalt des Erblassers zur Zeit seines Todes	472
II. Rechtswahl	473
III. Sonderregelung für Testamente	473
IV. Sonderregelung für Erbverträge	473
V. Rück- und Weiterverweisung sowie weitere Sonderregelungen	474
E. Anhang: Internationale Zuständigkeit deutscher Nachlassgerichte	474
Anhang: Mustertexte	477
Paragrafenregister	487
Sachverzeichnis	499

beck-shop.de